

Gebietsbezogenes Mobilitätsmanagement





Warum Mobilitätsmanagement in Gewerbegebieten?

Ziele

Erreichbarkeit von Gewerbestandorten ist Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit der ansässigen Unternehmen und wesentlicher Faktor für die Standortattraktivität.

Unternehmen als auch Kommunen verfolgen daher das Ziel einer effizienten Mobilität für Personen (Beschäftigte, Kunden etc.) sowie für den Gütertransport und einer effizienten Verkehrslenkung.

Mobilitätsmanagement (MM) ist ein Konzept zur Förderung des nachhaltigen Verkehrs und zur Verringerung der Autonutzungs-Nachfrage. Es basiert auf „sanften“ Maßnahmen, wie Information, Kommunikation, Organisation von Services sowie Koordination der Aktivitäten verschiedener Partner. (vgl. EPOMM EU, 2020).

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) identifiziert im Bereich der beruflichen Mobilität Lösungen, die zu Unternehmen und den Mobilitätsbedürfnissen der Belegschaft passen.

Das **gewerbegebietsbezogene Mobilitätsmanagement (gBMM)** erweitert diesen Ansatz, indem es sich mit den Arbeitswegen verschiedener Unternehmen befasst, die sich geografisch auf ein bestimmtes Gebiet eingrenzen und systematisch verknüpfen lassen.



Kommunale Interessen und Gemeinwohl

- Klimaschutz und Reduktion der Umweltbelastung
- Erhöhung der Standortattraktivität für die Ansiedlung neuer Unternehmen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch bessere Verteilung der Nutzer auf den Verkehrsflächen über das Gewerbegebiet hinaus
- Vervollständigen des Angebotsportfolios bezüglich Mobilität und Verkehr, Einbettung in Klimaschutz und Resilienzkonzepte
- Verändertes Mobilitätsverhalten der Beschäftigten wirkt sich positiv auf die Verkehrsbelastung der gesamten Kommune



Unternehmerische Interessen

- Motivierte, gesunde Beschäftigte
- Kostenoptimierung durch die effiziente Nutzung zur Verfügung stehender Flächen
- Imagegewinn des Unternehmens durch Zusatzleistungen in Bereich Mobilität und ggf. eine verbesserte infrastrukturelle Anbindung
- Verringerung Warte- und Unterwegszeiten



Kooperation zur Implementierung
Installation Lenkungsreis
und Beteiligungsprozess

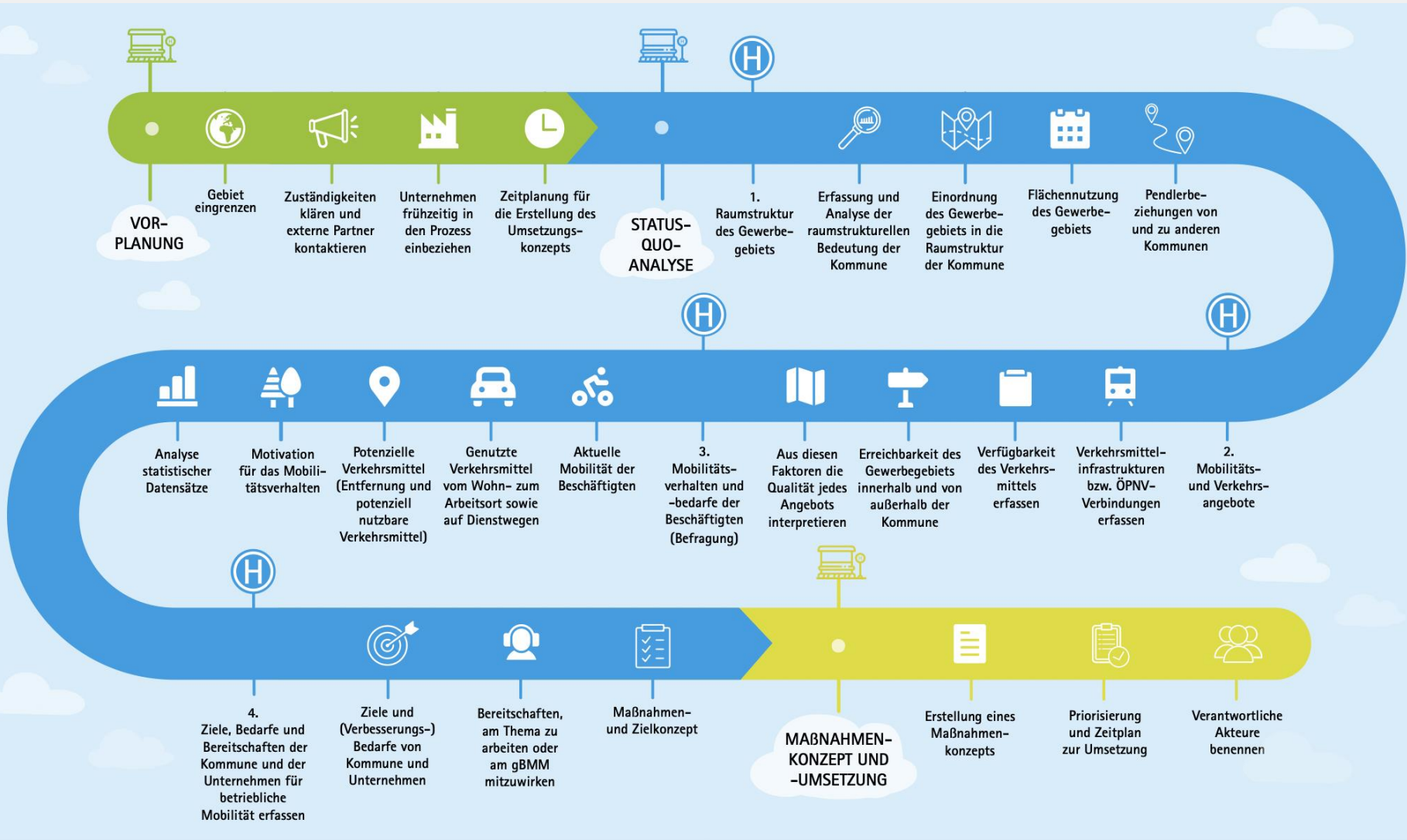
Akteure lokaler Ebene

Unternehmer, Bürgermeister,
Bauamtsleiter, Wirtschaftsförderer,
Kommunale und betriebliche
Mobilitätsmanager

Erarbeitung der ortsbezogenen
Konzeptskizze „Gebietsbezogenes
Betrieblichen Mobilitätsmanagements“



Zum Mitnehmen: Prozessschritte





Für Sie zum Weiterlesen: Handlungsempfehlungen

Den Leitfaden können Sie auf der Homepage
Perform Frankfurt Rhein Main kostenfrei herunterladen

https://www.perform-frankfurtrheinmain.de/fileadmin/user_upload/Perform_Leitfaden_gBMM_final.pdf

+ Informationen rund um das Thema “Effiziente Mobilität” und betriebliches Mobilitätsmanagement.

Haben Sie Fragen?



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Kontakt

Catrin Geier

06151 871 1182

catrin.geier@darmstadt.ihk.de

